

Geschäftsführung:
Fachdienst Schule und Sport

NIEDERSCHRIFT

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Schul- und Sportausschusses der
Stadt Lüdenscheid**

am 02.04.2019

Rathaus, im Ratssaal

Anwesend:

Vorsitz:

Ratsherr Jens Voß SPD

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Norbert Adam	CDU	
Ratsherr Rolf Breucker	SPD	
Ratsfrau Ingrid Fischer	CDU	
Ratsherr Timothy Kahler	CDU	
Ratsherr Michael Meyer	CDU	
Ratsfrau Sabine Rigas-Gülde	CDU	
Ratsfrau Nicole Schulte	SPD	
Ratsherr Michael Thielicke	SPD	
Ratsherr Sebastian Wagemeyer	SPD	bis 18.58 Uhr
Frau Julia Decker	Bündnis	
90/Die Grünen		
Frau Gesthimani Demirtzoglou	CDU	
Frau Brunhilde Gromball	FDP	
Ratsherr Lothar Hellwig	SPD	Vertreter für Herrn Jamel Hellwig
Herr Andreas Stach	Bündnis	
90/Die Grünen		
Ratsherr Michael Wülfrath	FDP	Vertreter für Frau Anette Schwarz
Herr Holger Schumacher	Fraktionslos	

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Lothar Büth	Fraktionslos
Herr Markus Geisbauer	Fraktionslos
Frau Bettina Göldner	Fraktionslos
Herr Thomas Lammers	Fraktionslos
Frau Christiane Langs-Blöink	Fraktionslos
Herr Dieter Utsch	Fraktionslos

Gäste:

Frau Tanja Tschöke bis 19.54 Uhr

Verwaltung:

Herr Matthias Reuver
Frau Kerstin Kotziers
Frau Katja Fernholz-Bernecker
Herr Dierk Gelhausen
Frau Monika Wischinski
Herr Ralf Ziomkowski

Schritfführung:

Frau Andrea Schmermbeck

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsfrau Monika Oettinghaus	Alternative für Lüdenscheid
Ratsfrau Ramona Ullrich	SPD
Herr Jamel Hellwig	SPD
Herr Michael Pottgießer	DIE LINKE.
Frau Anette Schwarz	FDP

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Frank Bisterfeld	Fraktionslos
Frau Katharina Thimm	Fraktionslos

Beratende Mitglieder Integrationsrat

Frau Sandra Manß	Internationale Liste der SPD
------------------	---------------------------------

Beginn: 18:25 Uhr

Ende: 20:15 Uhr

1. Berichtswesen; hier: Gemeinsames Lernen an der Theodor-Heuss-Realschule (Mündlicher Bericht der Schule)

Zunächst berichtet Frau Langs-Blöink über die aktuelle Situation des Gemeinsamen Lernens an der Theodor-Heuss-Realschule. Zurzeit werden 9 Schüler/innen mit dem Förderschwerpunkt Lernen, 2 Schüler/innen mit dem Förderschwerpunkt emotionale soziale Entwicklung, 8 Schüler/innen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung und eine Schülerin, die auf einen Rollstuhl angewiesen ist, in den Jahrgängen 5, 6, 7, 8 und 10 beschult, jedoch ohne nennenswerte Unterstützung von sonderpädagogischem Personal.

Im weiteren Verlauf stellt Frau Vollmert, Lehrerin an der Theodor-Heuss-Realschule, dar, dass die Kolleginnen und Kollegen, die sich bereiterklärt haben, sonderpädagogisch zu arbeiten, für diese Schüler/innen differenziertes Material erstellen, obwohl sie fachlich nicht dafür ausgebildet sind. Es wurde eine jahrgangsübergreifende Lerngruppe gebildet und einige Räume wurden für die Durchführung von differenziertem Unterricht neu eingerichtet.

Frau Langs-Blöink stellt die Entwicklung der Inklusion wie folgt vor:

Schuljahr	Anzahl der Schüler/innen mit unterschiedlichen Förderschwerpunkten	Anzahl der zur Verfügung stehenden Stunden an sonderpädagogischer Unterstützung
2013/14	5	1 Sonderpädagogin 12 Std. 1 Integrationskraft
2014/15	5	1 Sonderpädagogin 12 Std. 1 Integrationskraft
2015/16	10	30 Stunden
2016/17	14	35,5 Stunden
2017/18	17	50 Stunden
2018/19	20	4 Stunden

Daran ist zu erkennen, dass die Zahl der Schüler/innen mit Förderschwerpunkten stetig ansteigt, aber die Anzahl der zur Verfügung stehenden Stunden an sonderpädagogischer Unterstützung erheblich zurückgeht.

Im Folgenden geht Frau Langs-Blöink auf den Runderlass des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen vom 15.10.2018 ein. Nach diesem Runderlass nehmen Hauptschulen, Realschulen, Gesamtschulen, Gemeinschaftsschulen, Sekundarschulen und Primusschulen, die Schulen des Gemeinsamen Lernens in der Sekundarstufe I sind, im Regelfall jährlich im Durchschnitt ihrer Eingangsklassen drei Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf auf. Die Gymnasien müssen nur unter bestimmten Voraussetzungen Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf aufnehmen.

Nach dem Runderlass setzt die Einrichtung des Gemeinsamen Lernens voraus, dass nach den Feststellungen der Schulaufsichtsbehörde die personellen und sächlichen Voraussetzungen dafür erfüllt sind oder mit vertretbarem Aufwand erfüllt werden können (§ 20 Abs. 5 SchulG). Dank des Schulträgers sind die sächlichen Voraussetzungen an der Theodor-Heuss-Realschule geschaffen worden, jedoch sind die personellen Voraussetzungen bei Weitem nicht erfüllt.

Die Bedenken der „Inklusionslehrer“ sind nach Aussage von Frau Vollmert, dass sie keine ausgebildeten Sonderpädagogen sind, keine pädagogische Kontinuität leisten können und keine festen Bezugspersonen für die Schüler/innen sein können.

Das Fazit der Vertreterinnen der Theodor-Heuss-Realschule fällt so aus, dass der inklusive Gedanke gut und sinnvoll ist, sie jedoch unter diesen Voraussetzungen das Gemeinsame Lernen nicht verantworten können.

Als Konsequenz sieht Frau Langs-Blöink nur die Möglichkeit, einen Aufnahmestopp zu erwirken, bis die Bedingungen wieder gegeben sind.

Zum Abschluss betont Frau Langs-Blöink, dass sie nur beispielhaft für die Theodor-Heuss-Realschule diesen Bericht gehalten hat und dass es in den anderen weiterführenden Schulen durchaus ähnlich aussieht.

Frau Tschöke berichtet auf Nachfrage, dass es auf dem Stellenmarkt keine Sonderpädagogen gibt und die Tendenz der Sonderpädagogen dahin gehe, dass sie sich primär an Förderschulen bewerben. Aber auch an den Förderschulen fehlen ausgebildete Sonderpädagogen. So ist z. B. die Schule an der Höf mit 7 Planstellen unterbesetzt. Daher könne keine Abordnung an die allgemeinbildenden Schulen erfolgen. Sie führt aus, dass die Lage an

vielen Schulen im Märkischen Kreis so ist, aber in Lüdenscheid sei sie ganz besonders schwierig.

In der sich anschließenden Diskussion wird deutlich, dass das Gemeinsame Lernen unter den personellen und räumlichen Rahmenbedingungen an den Lüdenscheider Schulen nicht mehr gewährleistet werden kann und Vorsitzender Ratsherr Voß schlägt vor, den Auszug aus der Niederschrift zu diesem Thema an das Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen zu senden.

2. Berichtswesen; hier: Anmeldezahlen Grundschulen und weiterführende Schulen für das Schuljahr 2019/20 (Mündlicher Bericht)

Frau Kotziers berichtet, dass es für das kommende Schuljahr 2019/2020 614 Schulanfänger gibt, von denen sich 585 an städtischen Grundschulen angemeldet haben. Diese verteilen sich auf 12 Grundschulstandorte mit jeweils 2 Eingangsklassen.

Die Anmeldezahlen für die weiterführenden Schulen stellen sich für das kommende Schuljahr wie folgt dar:

Schule	Anmeldungen	Eingangsklassen
Hauptschule Stadtpark	28	1
Richard-Schirrmann-Realschule	64	3
Theodor-Heuss-Realschule	96	4
Zeppelin-Gymnasium	85	3
Geschwister-Scholl-Gymnasium	74	3
Bergstadt-Gymnasium	83	3
Adolf-Reichwein-Gesamtschule	178 (davon 162 Aufnahmen und 12 Ablehnungen)	6

Frau Kotziers ergänzt, dass sich die Zahl der Anmeldungen an der Hauptschule Stadtpark erfahrungsgemäß durch nachträgliche Anmeldungen erhöhen wird, so dass der Schulleiter, Herr Lammers, und sie davon ausgehen, dass die Hauptschule im zukünftigen Schuljahr zwei Eingangsklassen bilden wird.

Auf die Frage von Herrn Stach, wie hoch der Förderbedarf bei den Schulanfängern liege, antwortet Frau Kotziers, dass die Lern- und Entwicklungsstörungen erst zu einem späteren Zeitpunkt festgestellt werden, es sei denn, die Eltern beantragen dies bereits bei der Anmeldung. Die Frage, ob es schon Lernanfänger mit festgestelltem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf gebe, kann z. Z. nicht beantwortet werden.

Herr Büth ergänzt, dass die Zahl der Schulanfänger, die bereits sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf haben, zunimmt und die Unterbringung in den entsprechenden Förder Schulen schwierig ist, da diese auch schon an ihre Kapazitätsgrenzen kommen.

Ratsherr Breucker fragt an, inwieweit die Schüler mit Unterstützungsbedarf aufgrund der Schließung der Friedensschule in Lüdenscheid verbleiben. Frau Tschöke antwortet, dass man zum Wahlverhalten der Eltern, deren Kinder ursprünglich die Friedensschule besucht hätten, zu diesem Zeitpunkt noch keine Auskunft darüber geben kann, wie sich die Schüler-

zahlen in der Rahmede entwickeln. Es gebe aber nicht viele Schüler/innen, die ins Gemeinsame Lernen gewechselt haben, um den weiteren Schulweg zu vermeiden.

Frau Tschöke führt aus, dass es auch Schulanfänger mit bereits festgestelltem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung gibt. Die Lern- und Entwicklungsstörungen werden meistens im Laufe des zweiten Schuljahres festgestellt. Ebenso gibt es Schüler/innen mit festgestelltem Förderbedarf im Bereich emotionale und soziale Entwicklung.

**3. Berichtswesen;
hier: Geplante Verwendung der Sportpauschale in den Haushaltsjahren
2019 ff.
Vorlage: 062/2019**

Herr Gelhausen erläutert den Mitgliedern des Schul- und Sportausschusses die Beschlussvorlage.

Herr Stach möchte wissen, wie realistisch die dargestellten Prognosen sind. Zwar sei eine jährliche Baukostensteigerung von 2 % einkalkuliert worden, jedoch seien die einzelnen Beträge der Sportpauschale, der Baubetreuung ZGW und der Unterhaltungsmaßnahmen STL ohne Steigerung beziffert worden.

Herr Reuver antwortet, dass es sich bei der Maßnahmenaufstellung um ein interaktives Instrument handelt, dass bei Veränderungen angepasst werde.

Daraufhin fasst der Schul- und Sportausschuss folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Schul- und Sportausschuss nimmt den Bericht des Fachdienstes Schule und Sport zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

**4. Berichtswesen;
hier: Sachstand Erneuerung des Hallenbodens Turnhalle Kalve
(Mündlicher Bericht)**

Herr Ziomkowski berichtet, dass die Turnhalle Kalve nach den Osterferien wieder genutzt werden kann.

Die Bodenverlegearbeiten sind fertiggestellt, die Versiegelung der Bodenflächen und das Aufbringen der Linierung erfolgt in der kommenden Woche. Danach erfolgt sofort die Grund-

reinigung der Turnhalle. Die Nebenräume im Bereich des Einganges im Erdgeschoss (Umkleiden und Sanitärräume) sollen dann nächste Woche abschließend ebenfalls grundgereinigt werden. Die untere Fassade im Bereich der Eingangsseite hat aufgrund der starken Verschmutzungen einen neuen Fassadenanstrich erhalten.

Weiterhin ist die mit den Bauunterhaltungsaufgaben betreute Sanitärfirma beauftragt, im Bereich des hinteren Geräteraumes einen Wasseranschluss wieder zu aktivieren und dort ein Ausgussbecken zu installieren.

Vorsitzender Ratsherr Voß bedankt sich für die erfreuliche Nachricht und teilt mit, dass die Verzögerung der Sanierung der Hallenbodenerneuerung darauf beruhte, dass ein Handwerksunternehmen nicht zuverlässig war.

5. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

5.1. Bekanntgaben

5.1.1. Stellenbesetzung in der Musikschule

Frau Fernholz-Bernecker gibt bekannt, dass die Musikschule hofft, die ausgeschriebenen Stellen für den Bereich Violine, Cello und Tuba besetzen zu können, da ein großes Bewerberfeld dafür vorliegt. Eine erfolgreiche Besetzung würde das Kollegium bereichern und im Hinblick auf mögliche Kooperationen auch entlasten. Frau Fernholz-Bernecker berichtet, dass ab dem 29.04.2019 die Vorstellungsrunden laufen werden.

5.1.2. Jugend musiziert - Landeswettbewerb

Frau Fernholz-Bernecker berichtet, dass sich sieben Musikschüler dem Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ gestellt haben. Beim Landeswettbewerb treffen alle Spitzenmusiker aus Nordrhein-Westfalen aufeinander. Die sieben Musikschüler seien mit fünf zweiten Preisen und zwei dritten Preisen daraus hervorgegangen.

Vorsitzender Ratsherr Voß bedankt sich für die Bekanntgabe und hofft, dass das Kollegium der Musikschule weiterhin mit seinem großen Engagement die Schüler auf diesen Wettbewerb vorbereitet.

5.1.3. Hinweis Sitzung des Schul- und Sportausschusses am 07.05.2019

Vorsitzender Ratsherr Voß gibt bekannt, dass am 07.05.2019 eine Bereisung des Schul- und Sportausschusses zur Besichtigung der Adolf-Reichwein-Gesamtschule (Schulgebäude und Sporthalle), der LüWo-Arena Wehberg, der Grundschule Wefelshohl (Schulgebäude und Turnhalle) und des Stadions Wefelshohl stattfindet. Er verweist auf die bereits dafür versandte Einladung.

5.2. Beantwortung von Anfragen

Keine.

5.3. Anfragen

Keine.

gez. Jens Voß

gez. Schmerbeck

Vorsitzender

Schriftführerin